

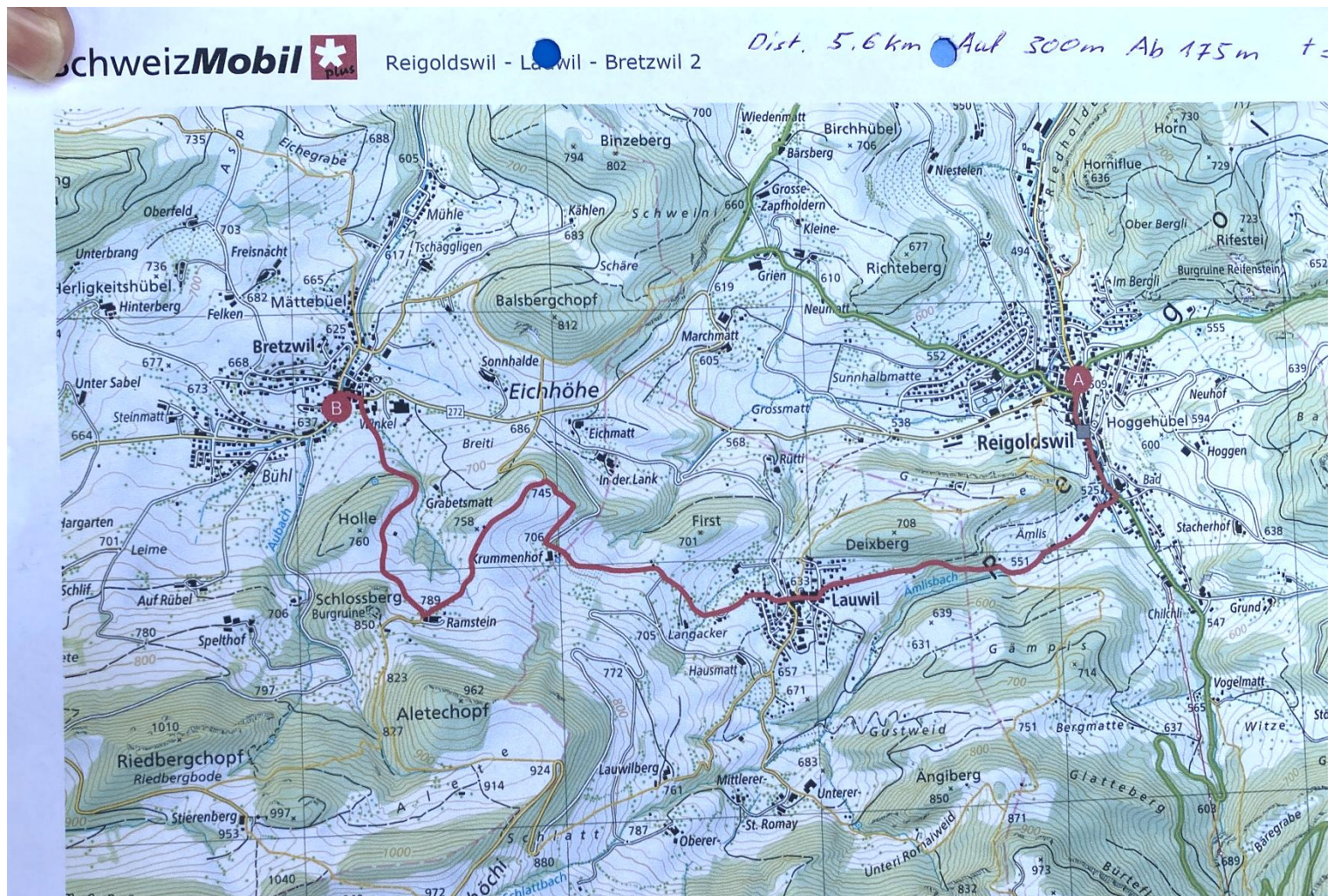
Quartierverein Liestal-Ost

Wanderung vom 25. Juni 2025:

Reigoldswil – Lauwil - Bretzwil

Pünktlich zwischen zwei Hitzewellen hat uns Petrus ein schwaches Tief beschert, welches jedoch eher auf das Mittelland und das Alpenvorland zusteuerte. Glücklicherweise kein Hagel in der Nacht, nur ab und zu ein wohlwollendes Donnergrölen. Wir nehmen's ja eh wie es kommt, und es kommt ja immer gut, wenn nicht mit dem Wetter, so mit der Kameradschaft und der guten Stimmung. Darüber hinaus sind für heute Temperaturen von unter 30 Grad gemeldet.

Heute steht ja Lauwil auf dem Programm, eingebettet zwischen der Hohwacht und dem Eggberg liegt es verträumt da, keine Beiz, keine Post und auch kein Laden mehr. Kein Dorf zum Durchfahren, nur zum Hinfahren, denn dort ist Schluss mit der Strasse. Na ja, im erhabenen Schulhaus hat der Schreiberling von 1967- 1976 gelehrmeisterlet und ist daselbst bis 2019 wohnen geblieben (mit Post, zwei Beizen und Laden). 1966 sagte meine liebe Erica bei der Besichtigung meiner neuen Stelle im nebligen Novemberwetter: «Da bleibe ich nicht länger als ein Jahr.»



So, dann aber los. Mit dem 70er geht's in unserer 12er Runde nach Reigi. Mal schauen, ob dort noch Musikreste vom Jodlerfest übriggeblieben sind. Der Jodlerklub Hohwacht Lauwil als Organisator hat ein doppeltes SEHR GUT beim Wettsingen herausgeholt, die sind top!



In Richtung Wasserfallenbahn wanderten wir los, bogen dann aber beim Altersheim rechts ab in das lauschige Täli, welches begleitet vom Ämlisbach Richtung Deix uns führte. Natürlich wählten wir nicht den Umweg über die St. Romain, sondern bezwangen schweisstreibend den Deixweg, welcher uns nach einer knappen halben Stunde und fast überhängend auf die Höhe von Lauwil brachte. Nicht zu denken, wenn es jetzt wie gestern 35 Grad warm wäre. Unter einem Kirschbaum wählten wir unsere blumigen

Teller für Bretzwil aus.

Ich hatte dabei die Gelegenheit, von meinen ehemaligen Schülern von den Höfen Bürten, Vogelberg, St. Romain, Bogental und Hausmatt zu erzählen. Auch die Hohwachtluke kam zur Sprache, von wo ja in den Trennungswirren 1833 das Feuer brannte, um die Stadtbasler zur versprochenen Hilfe zu ermahnen. Die Basler kamen nicht, deshalb verwarfen dann eigentlich 100% der Lauwiler 1969 die Wiedervereinigung. Über die Hohwacht dröhnen heute die Flieger, wenn sie Basel ansteuern. Von dort springen auch die Hängegleiter und lassen mal einen Jutz übers Dorf klingen. Erinnerungen kamen zu Hauf, denn der Spruch auf dem Vogt-Haus ist mir im Kopf geblieben:



*S'Dörfli chan i nit vergässe und die Lieb wird nie vergoh,
hei uf d'Bärge, hei uf d'Matte möchte i wandre hüte no.*

Noch einen Blick aufs Schuelhüsli, in welchem ich von 1967-1976 wohnte und arbeitete und auf das Dorf, das ich erst 2019 wieder verliess.



S'Dorf us, am Renniken vorbei und mit manchem Blick zurück auf Louel strebten wir dem Chrummen zu, dann bergauf Richtung Ramstein, dem stattlichen Hof am Fusse der im Wald versteckten Ruine.

So, der Scheitelpunkt unserer Wanderung mit 300 Höhenmetern war vollbracht. Auf einem durch die Hitze der letzten Tage strapazierten Strässchen ging es nun flott und steil bergab nach Bretzwil.





Die Blume macht ihrem Namen alle Ehre, Petunien vor jedem Fenster und am Treppengeländer, eine gepflegte Sache. Im gleichen Stil ging es drin weiter. Auch wenn ich lange nicht dort war, kam mir alles sehr vertraut vor. Sehr gastfreundlich wurden wir begrüßt, schnell landeten die edlen goldgelben Getränke auf den Tischen und flossen in durstige Kehlen.

Das Brot war chüschtig und schnell leer, aber schon wurden die Teller aufgetragen, lecker der meine, gluschtig die anderen. Der Siedfleischsalat in der Blume ist ein Gedicht. Auch Dessert liessen wir auffahren, Roland wie immer mit seinem Topcoupe.



Die Zeit verflog, der 111er brachte uns via Seewen und Büren zurück nach Liestal.

Merci beaucoup unseren Wanderleitern Peter und Sigi, die nächsten Anlässe sind dann der Grillplausch beim Aussichtsturm und die Vereinsreise zum Mummelsee. Daa findet ihr alles auf unserer Homepage. Nun habe ich noch viele Fotos von Sigi und Peter bekommen und will eine Auswahl davon hier einfügen.

Bis zum nächsten Mal, der Schreiberling Hannes.

